

Karlsruhe, 09. September 2015

Nepal: Psychosoziale Nachsorge

Nach einer ersten notfallpädagogischen Akutintervention nach dem schweren Erdbeben führten die Freunde der Erziehungskunst Rudolf Steiners e.V. vom 23. August bis 6. September einen Nachsorgeeinsatz durch. Schwerpunkt des neuerlichen Einsatzes war die Fortbildung lokaler Mitarbeiter von Hilfsorganisationen und Lehrer in den Konzepten und Methoden der Notfallpädagogik. Der Einsatz fand in Kooperation mit dem Bündnis Aktion Deutschland hilft statt.

Fast fünf Monate nach dem Beben ist in Nepal der Alltag zurück gekehrt, Schutt und Trümmer sind weitgehend entfernt, die Schulen wieder geöffnet. Leichte Nachbeben bringen hier kaum noch jemanden aus dem Konzept, sie erinnern aber fast täglich an die Gefahr weiterer schwerer Erdbeben. Um Lehrer und Helfer auf zukünftige Beben vorzubereiten und ihnen Methoden an die Hand zu geben, Kinder im akuten Schockzustand zu stabilisieren, boten die pädagogisch-therapeutischen Experten der Freunde der Erziehungskunst Seminare in Kathmandu und in Chitwan an.

In Kathmandu fand das einwöchige Seminar in den Räumlichkeiten des lokalen Partners *Shanti – Leprahilfe* statt. Shanti betreibt vor Ort neben einem Leprakrankenhaus eine Waldorfschule und einen Kindergarten. Über 70 Lehrer und NGO-Mitarbeiter nahmen an Vorträgen zu Psychotraumatologie und notfallpädagogischen Methoden wie Kunsttherapie oder Erlebnispädagogik teil.

Nachmittags wurden notfallpädagogische Workshops für die Kinder des Zentrums angeboten, hier hatten die Teilnehmer der Schulung Gelegenheit, die konkrete Arbeit mit den Kindern kennenzulernen. Viele der Kinder hatten bereits während des letzten Einsatzes an notfallpädagogischen Angeboten teilgenommen und haben in der Zwischenzeit gemeinsam mit ihren Lehrern Methoden der Notfallpädagogik und aufgegriffen und um eigene Elemente wie Spiele und Lieder erweitert.

In der zweiten Woche wurde eine weitere Fortbildung in Chitwan, im Süden des Landes angeboten. In Kooperation mit der Organisation *Green Society Nepal* wurden 20 Lehrer staatlicher und privater Schulen in den Grundlagen der Psychotraumatologie und der Notfallpädagogik geschult und notfallpädagogische Workshops in mehreren Schulen angeboten. In einem leer stehenden Krankenhaus versammelten sich nachmittags täglich ca. 70 Kinder, um an notfallpädagogischen Angeboten teilzunehmen. Auch hier stießen die Fortbildungen und notfallpädagogischen Workshops auf große Begeisterung. Lokale Initiativen möchten auf Grundlage der pädagogisch-therapeutischen Methoden nachhaltige Bildungsangebote für die Kinder vor Ort aufbauen.

Pädagogische Erste Hilfe nach der Katastrophe

Die Notfallpädagogik der Freunde der Erziehungskunst basiert auf waldorfpädagogischen Methoden und verwandten Therapieformen. Ein rhythmisch gestalteter Tagesablauf, geregelte Essens- und Schlafenszeiten, Ruhe- und Aktionsphasen sollen den Kindern und Jugendlichen einen neuen Orientierungsrahmen, Sicherheit und Halt geben. Durch die Anregung der Selbstheilungskräfte der Betroffenen wird der Verarbeitungsprozess gefördert und unterstützt. Mit erlebnispädagogischen Übungen soll das Vertrauen in sich selbst und seine Mitmenschen gestärkt werden. In den kunst- und erlebnispädagogischen Kursen haben betroffene Kinder die Möglichkeit den traumatischen Erlebnissen neue, schöne Erfahrungen entgegenzusetzen. Bewegungs- und Klatschspiele bringen

Freude, lösen innere Erstarrungen und unterstützen die körperliche Koordination. Im Rahmen zahlreicher Einsätze weltweit konnte bereits vielen Kindern geholfen werden, ihre traumatischen Erfahrungen zu verarbeiten und sogenannte Trauma-Folgestörungen zu mildern.

Um ihren Einsatz finanzieren zu können, sind die Freunde der Erziehungskunst auf die Unterstützung durch Spenderinnen und Spender angewiesen.

Spendenkonto

GLS Bank Bochum BLZ 430 609 67 Konto 800 800 700
IBAN DE06 4306 0967 0800 8007 00
BIC GENODEM1GLS Stichwort "Notfallpädagogik"

Kontakt Presse:

Clara Krug
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit für Notfallpädagogik
Tel.: 0721-354806 183
Fax: 0721-354806 180
E-Mail: c.krug@freunde-waldorf.de
Webseite: www.freunde-waldorf.de

*Die **Freunde der Erziehungskunst Rudolf Steiners e.V.** fördern weltweit Initiativen eines freien Bildungswesens. Seit 1971 setzen sie sich für die Waldorfpädagogik und für Freiheit im Bildungswesen ein. Seit 1993 organisiert und betreut das Büro in Karlsruhe internationale Freiwilligendienste in aller Welt und ermöglichte bislang über 7.000 Menschen einen sozialen Dienst in über 350 Projekten in mehr als 60 Ländern. Zurzeit nehmen jährlich rund 600 junge Menschen an den Programmen teil. Seit Sommer 2011 können Interessierte über den Verein auch einen 12-monatigen Freiwilligendienst in anthroposophischen Einrichtungen in Deutschland leisten. Seit 2006 sind die Freunde der Erziehungskunst im Bereich „Notfallpädagogik“ tätig. In Folge von kriegerischen Auseinandersetzungen und Naturkatastrophen arbeiteten sie bislang mit psychotraumatisierten Kindern und Jugendlichen im Libanon (2006), China (2008 und 2013), Gaza (2009 - 2014), Indonesien (2009), Haiti (2010), Kirgisistan (2010), Japan (2011) und Kenia (2012 – 2013), Philippinen (2013-2015) und Kurdistan-Irak (2013-2015).*



Freunde der Erziehungskunst ist Mitglied im Bündnis **Aktion Deutschland Hilft**, dem Zusammenschluss renommierter deutscher Hilfsorganisationen, die im Katastrophenfall ihre Kräfte bündeln, um gemeinsam schnelle und effektive Hilfe zu leisten.